



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das V. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

## Die erst Epistel

### Das V. Capitel.

21 **E**n eltestē schelte nicht: sonder erma-



ne in als einen vatter/die jungē als die brüder/die alten weyber als die mütter / die jungen als die schwestern mit aller keuscheit. Lere die witwen/welche rechte witwē sind/Se aber ein witwe kinder oð neffen hat/solche las zuvor lernen/

dz jr eigen heuser gotselig seyen/vnd gleichs vergelten den voreltern. Den dz ist wolthan vnd angeneh vor got. Welche aber ein recht witwe ist/die niemant zuvor sorgen hat/vnd einsam/die hat jr hoffnung auff got gestellet/vnd bleibt am gebett vnd flehen tag vnd nacht/welche aber in wolusten lebt/die ist lebendig tod. Solichs gebeut/auff das sy vnuerdadelich seyen. So aber jemant die seinen/sonderlich seine hufgenossen/nicht versorgt/der hat den glauben verleugnet/vnd ist erger den ein vnglenbiger.

22 **L**as kein witwe erwelt werden vnder sechzig jaren / vnd die da gewesen sey eins mans weyb/vnd die ein zeugnis hab der gütten werck/so sy kinder auffgezogen hat/so sy gastfrey gewesen ist/so sy der heyligen füsse gewaschen hat/so sy den trübselige handtreychung than hat/so sy allem gütten werck nachtömen ist. Der jungen witwen aber entschlahedich/Denn wenn sy geyl worden sind wider Christon/so wollen sy freyen/vnd haben ir vntheil/das sy den ersten glauben verbrochen haben/daneben sind sy faul vnd lernen vmblassfen durch die heuser. Nit allein aber sind sy faul/sonder auch schwerzig vnd sürtwizig/vnd reden/das nit sein sol.

*damnationem*

23 **S**o wil ich/das die jungen witwen freyen/kinder tragen/haußhalten/dem widersacher kein vrsach geben züschelten. Denn es seind schon ettliche vmbwändt/dem Satana nach. So aber ein glenbiger oder glenbiginne witwen hat/der versorge die selben/vnd las die gemeine nicht beschweret werden/vff das die so rechte witwe sind/mügen gnüg haben.

Deut. 25.

Die eltesten/die wol fürstee/die halt man zwisacher eren werdt/sonderlich die da arbeyten im wort vnd in der lere. Den es spricht die schrift/Du solt nit dem ochsen das maul verbinden/der da dreschet / Vnd ein arbeyter ist seins lons werdt. Wider einen eltesten nym kein klag auff/ausser zween oder dreyer zeugen. Die da sündigen/die straffe vor allen/auff das auch die andern forcht haben.

24 **I**ch bezeuge vor gott vnd dem herren Jesu Christo / vnd den auferwelten Engeln/das du solchs haltest on nachteyl/vnd nichts thüst zur seitten auff. Die hende lege niemandt bald auff. Mach dich auch nicht teilhaftig frembder sünden. Halt dich selber keusch. Trincke nicht mer wasser/sonder brauch des weyns ein wenig vmb deynes magens willen/vnd das du offft krank bist.

Etlicher menschen sünd sind zuvor offenbar / vnd geen vorhin zum gericht / etlicher aber folgen hinach/desselden gleyche auch die gütten werck sind zuvor offenbar/vnd die sich anders haben / künden sich nicht bergen.

Das